

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87  
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

69. Jahrgang

April 4/89

**Man braucht nicht immer den-  
selben Standpunkt zu vertreten,  
denn niemand kann einen daran  
hindern, klüger zu werden.**

*Konrad Adenauer*

## Landessieger „Jugend trainiert für Olympia!“



Die erfolgreichen TuS Li Mädchen: Sandra Bonne, Sandra George, Kerstin Peitz, Kerstin Boenke, Lisa Windmüller

## „ALTER“ VEREIN AUF NEUEN WEGEN

IN DIESEM HEFT:

Vereinstag faßt wichtige Beschlüsse!

Neuer Vorstand tagt zum ersten Mal!

Zum Herausnehmen – die neue Satzung!

### AUS DEM INHALT:

Terminkalender.....	2	Schwimmen.....	6	Basketball.....	20
Pressewart.....	3	Leichtathletik.....	8	Trampolin.....	24
Vorstand.....	4	Hockey.....	10	Kinderwartin.....	25
Turnen.....	5	Badminton.....	20	Wandern.....	26

# TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



## TERMINKALENDER



## TERMINKALENDER

8. und 9. 4. 89 Frühjahrspatz bei Hockeys  
9. 4. 89 Kurzwanderung

15. 4. 89 Redaktionsschluß

23. 4. 89 Rucksackwanderung

24. 4. 89 Beginn: Yoga

### Vormerken!

20. 5. 89 Vorbereitung auf das Deutsche Turnfest

27. 5. 89 Nationales Sportfest

## TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

### VORSTAND

Klaus Klaass	Hanns-Ekkehard Plöger	
Hermann Holste	Klaus Hölscher	Jochen Kohl

### VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Alfred Schüler	Heiterwanger Weg 1	Berlin 45	☎ 7 11 28 72
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	☎ 7 42 84 42
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 49 93
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Straße 17 c	Berlin 37	☎ 8 17 33 22
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:	Horst Jordan	Giesensdorfer Straße 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Klaus Hadashik	Retzowstraße 45	Berlin 46	☎ 7 75 16 15

### DAS SCHWARZE ① erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

## Pressewart

### Vereinstag 1989

Mit der Feststellung der Beschlußfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung eröffnete Klaus Klaass den Vereinstag. Anwesend waren 113 Mitglieder. Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Freunde des Vereins, sowie Ehrungen für langjährige Treue zum Verein. Klaus Klaass teilte weiterhin mit, daß die auf dem außerordentlichen Vereinstag beschlossene neue Satzung inzwischen rechtsgültig ist. Er berichtete über den immensen Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle und dankte Frau Lund für ihre hervorragende Arbeit. Ferner wurden die sportlichen Erfolge der Turner, Basketballer und Hockeyspieler erwähnt. Den Wanderpreis für gute Kassenführung erhielt diesmal Eva Schulze, die von 1933 bis 1988 die Kasse der Turnabteilung verwaltete. Berichte vom Vereinsrat und Schlichtungsausschuß erfolgten nicht. Den Kassenbericht erstattete Schatzmeister Hermann Holste. Er kommentierte die vom Haushaltsplan stark abweichenden Konten. Für den Kassenprüfungsausschuß verlas Jürgen Plinke den Bericht. Mit nur 7 Gegenstimmen wurde der Vorstand entlastet. Die neue Wahlordnung wurde ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Zur Wahl stellten sich diesmal **sechs** Kandidaten! Da der Vorstand jedoch aus nur fünf Personen bestehen soll, kam aus der Versammlung der Antrag, **doch** diese sechs Bewerber zu wählen. Das wurde nach kontroverser Debatte mehrheitlich abgelehnt. Gewählt wurden fünf Vorstandsmitglieder, die sich intern die Arbeit aufteilen werden. Dem neuen Vorstand gehören an: Klaus Klaass, Hermann Holste, Hanns-Ekkehard Plöger, Klaus Hölscher und Jochen Kohl.

Wahl der Fachwarte und Ausschüsse: Wanderwart: Horst Baumgarten, Kinderwartin: Lilo Patermann, Jugendwart: n. n. Schlichtungsausschuß: Volkmar Depke, Joachim Hering, Kirsten Metter, Inge Schwanke, Wahlausschuß: Karin v. Morawski, Peter Spemann, Inge Schwanke, Kassenprüfungsausschuß: Helga Lindau, Wolfgang Biel, Jürgen Plinke, Hans Peter Metter.

Zum Tagesordnungspunkt 7 erklärte Hermann Holste, daß die Vereinsbeiträge in diesem Jahr nicht erhöht werden, daß aber der neue Vorstand in diesem Herbst die Finanzen besonders kritisch prüfen wird, ggf. den Abteilungen anheim stellen wird, die Abteilungssonderbeiträge aufzustoßen. Zum Haushaltsplan gab es zwar Einwände, er wurde jedoch angenommen.

Zuletzt wurden zwei fristgerecht eingereichte Anträge behandelt:

1. Auflösung der Golfabteilung, er wurde abgelehnt.
2. Gründung einer Tennisabteilung. Hier wird angeregt, Mitarbeiter zu benennen, die die Vorarbeiten übernehmen.

### Ehrentafel

Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden mit der Treue-Nadel in Gold ausgezeichnet:

Alfred Schüler  
Jürgen Plinke  
Charlotte Peczynsky (sie sind 40 Jahre im Verein)

### Silber

Renate Baumgarten	Gisela Köppel
Milly Pfützner	Martin Wernicke
Lisa Starfinger	Lutz Martin
Werner Starfinger	Kurt Muschli
Inge Schwanke	Leo Kuhn
Antje Müller	Rainer Bonne
Dorothea Mayer	Felicia Neumann (sie sind 25 Jahre im Verein)

### In eigener Sache

Ich habe quasi die Nachfolge von Lilo Patermann als Pressewart angetreten. Es ist für mich als Rundfunkredakteur (RIAS-Nachrichten) eine ganz neue und reizvolle Aufgabe. Ich möchte mich sehr herzlich bei Lilo bedanken für die langjährige Arbeit als TuS Li-Pressewartin und für ihre Bereitschaft, mich gut einzuarbeiten. Für dennoch auftretende Unzulänglichkeiten oder gar Fehler möchte ich die Leser des „Schwarzen ①“ schon jetzt um Verständnis bitten. Aber es wird schon werden! Lilo wünsche ich viel Erfolg und Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit als Kinderwartin.

Übrigens: Viel Erfolg und Spaß wünsche ich mir auch bei der Zusammenarbeit mit den TuS Li-Mit-

gliedern, die in den Abteilungen als Pressewart tätig sind oder dessen Arbeit machen. Ich schlage vor, daß wir uns nach den Osterferien zusammensetzen. Termin und Ort werde ich rechtzeitig bekanntgeben. Die Abteilungsleitungen möchte ich bitten, mir die Ansprechpartner zu nennen.

Die Manuskripte bitte weiterhin in die ①-Geschäftsstelle oder zu mir nach Hause: Martinstr. 8, Berlin 41, Tel. 791 88 34.

Jochen Kohl

## Vorstand

### Wer macht was im neuen Vorstand?

Der neue Vorstand tagte am 8.3.89 in der Geschäftsstelle zum ersten Mal. Es war sozusagen seine konstituierende Sitzung. Sie diente vor allem dazu, die einzelnen Aufgabenbereiche der fünf Vorstandsmitglieder festzulegen. Dabei blieben – was wohl niemand überrascht – Überraschungen aus. Also: Klaus Klaass (Gymnastik) ist zuständig für Verwaltung und Personal.

Hanns-Ekkehard Plöger (Volleyball) kümmert sich um Verbandsangelegenheiten (LSB und Fachverbände). Klaus Hölscher (Basketball) nimmt die sportlichen Belange der Abteilungen wahr.

Hermann Holste (Hockey) sorgt sich um die Finanzen. Jochen Kohl (Hockey) übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem baut auch dieser Vorstand auf die Mitarbeit von Klaus Podlowski (Verteilung der Halenzeiten), Inge Schwanke (Arge), Werner Liebenmann (Übungsleiterabrechnung) und Martina Drahtschmidt (Verwaltungshilfe).

Zum Schluß noch dies: Die Sprechstunde des Vorstands findet vorerst weiter am Dienstag von 16 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

Jochen Kohl

### Kurz aber wichtig!

Die Handball-Abteilung wurde deutlicher **Sieger** in der Skatrunde 1988/89.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Ergebnisse werden im nächsten ①-Heft veröffentlicht.

H. H.

## Leserbrief

### Eine Wahl soll das gewesen sein?

Vier unbedeutende Beitragszahler, aber kritische Beobachter – davon gibt es offensichtlich nicht viele – ziehen die Kompetenz des sogenannten „Obersten Gremiums des Vereins“ in Zweifel und schildern einmal ihre Eindrücke:

Wieder gab es das gleiche (ungleiche) Verhältnis der Abteilungen untereinander. Wie beim außerordentlichen Vereinstag am 3.2.89. Wieder war es **eine** Abteilung, die die absolute Mehrheit stellte. Zufall? Kann ja wohl kaum sein! Wieder war von den übrigen 11 Abteilungen, sehr großen, nur wenige Mitglieder anwesend.

Nach jahrelanger Flaute, der Vorstand arbeitete stets unterbesetzt, standen **endlich** (wie auch immer) 6 Kandidaten zur Wahl! Sie **alle** waren willens, sich die komplexe Aufgabe der Vorstandsarbeit zu teilen. Na, endlich, dachten wir, sind genügend Mitarbeiter da! Weit gefehlt! **Fünf sollten und mußten** es unbedingt sein und bleiben! Was veranlaßte den Kassenwart ständig davon zu reden wie **er** sich die Arbeit und Zukunft im Verein vorstellt? Auffallend wie ER die Zahl 5 emsig verteidigte. Eine gerade Zahl – so wurde argumentiert – sei bei Abstimmungen ungünstig. Hatte man in der Eile vergessen, daß einem der Bewerber, ein vielbeschäftigter Mann, eine kontinuierliche Mitarbeit aus beruflichen Gründen kaum möglich sein kann? War's denn in den letzten Jahren wirklich so gravierend, daß nur vier Vorstandsmitglieder arbeiteten? Wir finden es bedrückend, wie sehr begabte Redner auf bestimmte Massen manipulierend wirken können!

**Zurück** in die Kuchen backende, Bouletten bratende Fraktion, hieß es dann eben auch für die einzige weibliche, vereinsvorstandserfahrene Kandidatin!

Frauen in verantwortlichen Positionen sind im Vorstand nun gar nicht mehr und im Vereinsrat kaum vertreten! Kein gutes Bild für den großen Verein! Auch beim TuS sollte es eine Frauenquote geben! Fürchten Frauen sich vor Verantwortung oder werden sie von der männlichen Konkurrenz bewußt verdrängt?

Langjährige Vereinsfreunde wie wir, die schon fast bereit waren, ihre Mitarbeit anzubieten, wurden vom Ablauf und der Atmosphäre dieses Vereinstages gründlichst verschreckt und abgestoßen. Das scheint uns die moderne Form der althergebrachten Vereinsmeierei zu sein. LMASHIBW



## TURNEN

### Landessieger Jugend trainiert für Olympia!

Nach den Erfolgen in der Verbands- und Oberliga ist unseren Mädchen ein weiterer Sieg gelungen: Im Wettkampf III/2 bei Jugend trainiert für Olympia erreichte die Mannschaft der Kronachschule – alles ①-Turnerinnen – den 1. Platz mit 0,35 Punkten Vorsprung vor der Grundschule „Unter den Kastanien“, die als Favorit in den Wettkampf ging. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Bundesfinale am 4. Mai in der Deutschlandhalle, wo die Mannschaft Berlin vertreten wird.

Sandra Bonne, Sandra George, Kerstin Peitz, Kerstin Boenke, Lisa Windmüller turnten in der siegreichen Mannschaft.

Auch in der Mannschaft der Grundschule unter den Kastanien und in der Mühlenau-Grundschule waren ①-Turnerinnen am Start. Auch Euch herzlichen Glückwunsch zu Euren Leistungen. JE

### Berliner Meisterschaften RSG

Nachdem wir im Herbst mit der Rhythmischen Sportgymnastik im Verein begonnen haben, sind schon erste Erfolge zu vermelden: Sandra Boenke und Nadine Giese starteten bei den Berliner Meisterschaften in der M6. Die Übungen ohne Handgerät, mit dem Band und mit dem Ball gelangen sehr gut, hier lagen die Wertungen im Mittelfeld.

Die Übungen mit dem Seil konnten wir noch nicht vorführen, hierzu war die Trainingszeit zu kurz. Ein weiterer Erfolg ist, daß die Kronachschule an dieser Sportart Interesse zeigte und eine Schul AG dort mit den Übungen für die Schulwettkämpfe beginnt. Alle reden von der Zusammenarbeit Schule-Verein, in Lichterfelde wird sie mit Erfolg praktiziert. KE

### Jahrgangsbestenwettkampf L3

Jg. 77 1. Platz Valesca Stix

Jg. 79 1. Platz Nina Seipel

Jg. 81 1. Platz Maxi Sennhenn

Dreimal gab es erste Plätze für Lichterfelde. Alle höheren Leistungsstufen waren wie immer gesperrt, für die meisten war es der erste Wettkampf überhaupt. Besonders erfreulich war die große Zahl der Zuschauer, die den 278 Turnerinnen aus allen Berliner Vereinen zusahen.

### Hallo! Hallo!

Wer hat Lust, in unsere Turngruppe zu kommen? Wir suchen Mädchen im Alter von ca. 12 bis 16 Jahren, die Lust haben, in einer allg. Turngruppe zu turnen um Spaß zu haben. Wir turnen jeden Freitag in der Halle der Giesensdorfer Grundschule (Ostpreußendamm 63), in der Zeit von 18.45 bis 20.00 Uhr.

Wenn Du Lust hast und Deine Halle vielleicht etwas überfüllt ist, dann komm' doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht! Birgit und Angela

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!



## SCHWIMMEN

### Katja Götting – Norddeutsche Jahrgangsmeisterin!

Am 12. März 1989 erzielte die 11jährige Katja Götting bei den Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften über 100 m Freistil in der ausgezeichneten Zeit von 1:07,5 die Goldmedaille für den Jahrgang 1977.



Dies ist seit einigen Jahren wieder einmal ein hervorragendes Ergebnis einer SG-Schwimmerin, die dem TuS Lichterfelde angehört.

Dazu von uns allen die herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg!

Es soll jedoch nicht verschwiegen werden, daß Katja bei dieser Meisterschaft über 100 m Schmetterling in 1:22,5 um wenige Zehntelsekunden die Bronze-Medaille verfehlt hat. Derartige Leistungen sind natürlich nicht ohne eine solide Grundausbildung – durch Babette Weber – und eine qualifizierte Trainerin – Claudia Koschnitzke – erreichbar. Aber auch alle SG-Trainer unter der Leitung des engagierten Manfred Witt haben ihre, sicher nicht unwesentlichen Teil hierzu beigetragen. Nicht zuletzt soll auch den Eltern dieser bescheidenen und sehr sympathischen Schwimmerin Dank abgestattet werden. Ohne die Unterstützung und das Verständnis des Elternhauses sind heute derartige Leistungen für Jugendliche in diesem Alter kaum zu realisieren, was den Erfolg der Tochter in keiner Weise schmälern soll.

Die Schwimmabt. des ① Eberhard Flügel



## GYMNASTIK

### Am diesjährigen Mannschafts-Fünfkampf,

der am 25.2.89 in der Hunsrück-Grundschule stattfand, nahm leider nur eine Mannschaft unseres Vereins teil. Bei den erst am Wettkampftag bekanntgegebenen

Übungen wurde wieder Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Beweglichkeit gefordert. Den Abschluß bildete eine lustige Staffel. Wie alle der über 100 Teilnehmerinnen waren wir mit Eifer bei der Sache und belegten als Mannschaft in der Altersklasse 3 den 5. Rang und in der Einzelwertung gute Mittelplätze.

Für TuS Li haben sich getrimmt:

Sigrid Abramsohn, Angelika Hampel, Renate Klaass, Christine Schrölkamp und Annegret Wolff.

## Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und **jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –**,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

**Familien-Bäckerei und Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz: 8 34 20 99

- |                      |           |                    |
|----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52    | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| 2 Klingsorstraße 64  | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Rheinstraße 18     | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

## HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



**Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten**  
auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

## FUNK-SCHNELLDIENST



**Barnackufer 28-30**

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2



**Kinder- u. Babymoden**  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 791 63 59

## Topmeldung!! Neuer Sonderkurs: YOGA

Nach dem Streß der Skigymnastik über 20 Stunden, nun das Kontrastprogramm: **Yoga**.

Uns steht bevor: **Ein Genuß mit Monika Guß:!**

Diese, für jedermann geeignete Gymnastik, verspricht Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele. Es wird gebeten, eine warme Unterlage mitzubringen, bequeme Kleidung anzuziehen und das Dusch-Gel zu Hause zu lassen. Warum? Das erfahren wir durch fachgerechte Erklärung von Monika.

Vorerst für 10 Stunden treffen wir uns **jeden Montag** um 20 Uhr (bitte pünktlich erscheinen) in der Turnhalle Kommandantenstr. 83 a ab **24. 4. 1989**.

Mitglieder: Teilnahme frei (bitte Ⓛ-Ausweis mitbringen), Gäste sind herzlich willkommen und können eine Kurskarte für 35,- DM erwerben.  
Karin von Morawski



## LEICHTATHLETIK

### Ergebnisse der Berliner Hallenmeisterschaften

(14.15.1.) Die Ausbeute der LG-Vertreter bei den 28. Berliner Hallenmeisterschaften war zwar nicht von großer Bedeutung, dennoch gab es einige Plazierungen, die erwähnenswert sind.

Vizemeister im Kugelstoßen mit 15,89 m wurde Michael Schiervor Oliver Brähmer, der mit 14,63 m den dritten Platz belegte. 22,29 sek und damit ebenfalls den zweiten Platz erreichte Metzger über 200 m. Ralf Höhle verfehlte um 2 Hundertstelsekunden den zweiten Platz als er die 400 m in guten 49,44 sek lief.

Gute Ergebnisse gabe es zwei Wochen später bei den Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften. So siegte beispielsweise die Staffel der weiblichen Jugend B mit Kloska, Kötz, Wendt und Weichbrodt in 1:49,73 min über 4 x 200 m. Philip John war in der gleichen Altersklasse mit 1:59,22 min als Sieger über 800 m erfolgreich vertreten.

Weitere Ergebnisse:

MJA: 400 m: Katsch 50,28 sek (2. Platz); MJB: Weit: Bloch 6,56 m (1. Platz); WJB: 60 m H: Gehring 9,09 sek (1. Platz); Hoch: Kloska 1,61 m (1. Platz).

### Berliner Crossmeisterschaften

(19.2.) Vier Mannschafts- und drei Einzeltitel waren die hervorragende Ausbeute der LG bei den Berliner Crossmeisterschaften, die bei frühlingshaften Temperaturen und guten Bodenverhältnissen im Tegeler Forst stattfanden. Davon gingen jeweils ein Mannschaftstitel an die weiblichen bzw. männlichen Vertreter der Seniorenklasse (M30 über 10 275 m in 1:49:52 Std; W45 über 4340 m in 55:06 min). In der Mittelstrecke waren hier über 3230 m Minta, Schäfer und Niederhausen mit 31:29 min bei den Junioren erfolgreich vertreten. Schließlich siegte noch bei der WJA über 2155 m (Mittelstrecke) in 24:27 min die Mannschaft mit Fonesca-Wollheim, Drechsler und Meyer.

Einzeltitel: Junioren, Mittelstrecke (3230 m): Minta in 10:12 min; WJA, Mittelstrecke (2155 m): Fonesca-Wollheim in 7:39 min; Seniorinnen, W35 (4340 m): Kelm in 16:52 min.

### Noch Wissenswertes

Bereits das dritte Nationale Sportfest der LG Süd findet am 27. Mai im Stadion Lichterfelde statt. Bereits jetzt haben sich die bundesdeutschen 110 m Hürden-Asse angesagt. Mit einem hochklassigen Teilnehmerfeld wird auch dieses Jahr gerechnet. Weitere Informationen folgen! TZ

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!



Spiel  
Sport  
Spaß  
im





Weniger...e. Seibold

Seit über 50 Jahren  
Fachgeschäft für LODEN-MODEN  
in Berlin  
Schloßstr. 111 · Steglitz  
- Telefon 791 48 35 -

## Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR-  
und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seyditzstr. 1  
1000 Berlin 46



## HOCKEY

### Die „Hütte“ ruft ...

Gemeint ist das Haus der Hockey-Abteilung, das einen Frühjahrsputz genauso nötig hat wie das normale deutsche Heim. Er findet statt am Wochenende, 8./9. April, jeweils von zehn Uhr an. Übrigens: Je mehr Leute kommen, desto schneller und fröhlicher (!?) geht's voran. Diese Aufforderung (die Formulierung „Bitte“ wäre zu schwach) richtet sich an alle Mitglieder und Fans der Hockey-Abteilung, also auch an die Eltern unserer Jüngsten. Vielen Dank schon mal im voraus  
die Rasenpieper

### Knaben A: „Wir kommen wieder...“

Mehr als dieser Spruch wird wohl kaum von der Deutschen Hallenhockeymeisterschaft 1989 in Worms am 25./26.3.89 in unseren Erinnerungen zurückbleiben. Angesichts der hervorragenden Ergebnisse in der Berliner Endrunde und der Norddeutschen Meisterschaft, kamen wir ziemlich frustriert mit einem 8. Platz, den wir vorher auch schon sicher hatten, wieder. Zu hoch waren die Erwartungen und zu tief war der Fall. Wie konnte es dazu kommen? Wir spielten das Auftaktspiel gegen den 3. der Norddeutschen Meisterschaft, den Club zur Vahr, gegen den wir in dieser Saison bereits zweimal klar gewonnen hatten. Diesmal jedoch mußten wir uns mit 4 : 3 geschlagen geben, in einem Spiel, in dem wir weit unter unseren Möglichkeiten spielten. Gegen Uhlenhorst Mülheim spielten wir unser mit Abstand stärkstes Spiel, verloren aber – nach vielen ausgelassenen Torchancen auf beiden Seiten – gegen fünf Uhlen und einem Schiri mit 1 : 2. Und im letzten Vorrundenspiel mußten wir dann noch eine 2 : 6-Niederlage gegen den späteren Deutschen Meister SC Frankfurt 80 hinnehmen. Halbzeitstand 1 : 0 für uns, aber dann gingen uns die Kräfte aus. Als Schlußpunkt unter diesem schwarzen Wochenende spielten wir im Spiel um den 3. Platz 2 : 5 gegen TG Frankenthal. Sicherlich hat unser schlechtes Abschneiden mehrere Ursachen, daß sogar zwei auf der Norddeutsche hinter uns Plazierte vor uns landeten. Der Hauptgrund dürfte die Krankheitswelle gewesen sein, die wir uns in Hamburg eingefangen hatten. Grippe, Scharlach und Kniebeschwerden für Training mit Minigruppchen und dafür, daß viele in Worms nicht körperlich fit waren, um bei der Deutschen Meisterschaft gut bestehen zu können, muß man schon annähernd 100% Leistung bringen können.

Die Hallensaison insgesamt verlief sehr erfolgreich: Turniersiege in Bremen (HC Delmenhorst) und bei unserem eigenen Turnier, 2. Platz beim Ruhrpottpokal (Uhlenhorst Mülheim/Clb Raffelberg), den Titel des Berliner und Norddeutschen Meisters, 222 Tore in 44 Spielen geschossen bei 86 kassierten. Eine gute Bilanz, die sich sehen lassen kann. Nur die Deutsche Meisterschaft in Worms hinterläßt einen leicht bitteren Nachgeschmack. Aber, „wir kommen wieder...“

Kai Schmid

### Resumee 10. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften

Wieder sehr gut besucht war unser 10. Jubiläumsturnier für Jugendmannschaften am 11./12.3.1989, welches diesmal in den Altersklassen Mädchen B, Knaben B und A ausgetragen wurde. Trotz der späten Absagen von Uhlenhorst Mülheim (Mädchen B) und Club Raffelberg (alle Altersklas-

**Immer am Ball bleiben!**  
**Ihr Sportfreund**  
**Jörg Koselowsky**

**pusch**  
persönlich · preiswert · zuverlässig

**33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0**

VAG  
Audi  
VW



**Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.**

# SATZUNG

beschlossen auf dem außerordentlichen Vereinstag  
am 3. Februar 1989



## A RECHTLICHE STELLUNG DES VEREINS

### § 1 NAME UND SITZ DES VEREINS

- 1 Der Verein hat den Namen  
Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.
- 2 Sitz des Vereins und Erfüllungsort ist Berlin-Lichterfelde.
- 3 Der Verein ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Vereinsregister eingetragen.
- 4 Der Gründungstag ist der 28. April 1887.

### § 2 ZWECK DES VEREINS

- 1 Zweck des Vereins ist die Pflege von Leibesübungen zur Erhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, die Ausübung des Wettkampf- und Leistungssports seiner Mitglieder sowie die Förderung der Gemeinschaft zum Wohle des Sports.
- 2 In diesem Sinne ist die Betreuung der Jugend eine besondere Aufgabe.
- 3 Parteipolitische, konfessionelle, rassische und berufssportliche Bestrebungen sind ausgeschlossen.
- 4 Die Bildung von und der Beitritt zu Gemeinschaften mit anderen Sportvereinen im Rahmen des Vereinszwecks sind zulässig.

### § 3 GEMEINNÜTZIGKEIT UND FÖRDERUNGSWÜRDIGKEIT

- 1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch die Pflege und Förderung der Leibesübungen nach den Grundsätzen des Amateursports.
- 2 Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- 4 Die Mitglieder erhalten keine Anteile aus Einnahmen und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln.
- 5 Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins nicht mehr als ihre etwa eingezahlten Kapitalanteile und/oder den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- 6 Niemand darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 7 Die Förderungswürdigkeit hat das Bezirksamt Steglitz von Berlin am 8. Mai 1947 festgestellt.

### § 4 VEREINSZEICHEN UND -FARBEN

- 1 Das Vereinszeichen ist ein schwarzes L im schwarzen Kreis auf weißem Grund.
- 2 Die Vereinsfarben sind Schwarz und Weiß.

### § 5 VEREINSZEITUNG

- 1 Bekanntmachungen für Mitglieder werden in der Vereinszeitung "DAS SCHWARZE L" veröffentlicht.

### § 6 VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

- 1 Der Verein soll allen Fachverbänden angehören, deren Sportarten er wettkampfmäßig betreibt.

### § 7 HAFTUNG DES VEREINS

- 1 Die Organhaftung des Vereins richtet sich nach § 31 BGB.
- 2 Die Mitglieder des Vereins sind im Rahmen der Sportversicherung des Landessportbunds Berlin e.V. bei der unmittelbaren sportlichen Betätigung subsidiär unfallversichert und bei der Betätigung im Interesse des Vereins bei Veranstaltungen haftpflichtversichert.
- 3 Der Verein behält sich vor, zusätzliche Versicherungen zum Schutze seiner Mitglieder abzuschließen.

- 4 Der Verein schließt mit dem Aufnahmevertrag die Haftung für Schäden aus, die über die in den Versicherungsverträgen vorgesehenen Leistungen hinausgehen.

### § 8 GESCHÄFTSJAHR

- 1 Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### § 9 AUFLÖSUNG DES VEREINS

- 1 Über die Auflösung des Vereins kann nur ein zu diesem Zweck einberufener Vereinstag entscheiden.
- 2 Dieser ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Vereinsmitglieder anwesend ist.
- 3 Der Auflösungsbeschluß bedarf einer Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen.
- 4 Wird eine vom Vorstand oder vom Vereinsrat beantragte Auflösung abgelehnt, oder kommt sie wegen Beschlußunfähigkeit des Vereinstags nicht zustande, kann ein weiterer, zu diesem Zweck einberufener Vereinstag mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Auflösung des Vereins beschließen.
- 5 Nach Auflösung des Vereins, ausgenommen bei Zusammenschluß mit anderen Vereinen, fällt sein Vermögen an das Bezirksamt Steglitz von Berlin (Fiskus laut § 46 BGB) zur Verwendung für gemeinnützige sportliche Zwecke.

## B MITGLIEDSCHAFT

### § 10 ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

- 1 Mitglied kann jede natürliche Person werden.
- 2 Die Aufnahme ist schriftlich unter vollständiger Ausfertigung des Aufnahmeantrages zu beantragen.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres kann der Aufnahmeantrag nur durch den gesetzlichen Vertreter gestellt werden.
- 4 Minderjährige, die beschränkt geschäftsfähig sind, können den Aufnahmeantrag mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters auch selbst stellen.
- 5 In dem Aufnahmeantrag soll der gesetzliche Vertreter die persönliche Haftung für die Beitragsschuld des Minderjährigen übernehmen.
- 6 Mit dem Antrag erkennt der Bewerber bzw. sein gesetzlicher Vertreter für den Fall der Aufnahme die Satzung an.
- 7 Der Verein bestätigt schriftlich die Aufnahme.
- 8 Die Aufnahmegebühr und der Erstbeitrag sind unverzüglich nach Erhalt der Aufnahmebestätigung bargeldlos zu entrichten.
- 9 Der Verein ist nicht verpflichtet, die Ablehnung einer Aufnahme zu begründen.
- 10 Zurückgewiesene Antragsteller können binnen eines Monats nach der Ablehnung schriftlich bei der Vereinsgeschäftsstelle Einspruch erheben, über den der Vereinsrat endgültig entscheidet.
- 11 Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und nicht vererblich.

### § 11 RECHTE DER MITGLIEDER

- 1 Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Sportarten teilzunehmen, die im Verein betrieben werden, sofern es der Übungsbetrieb erlaubt und die damit verbundenen Verpflichtungen übernommen werden.
- 2 Jedes Mitglied hat das Recht, den Schlichtungsausschuß anzurufen.
- 3 Volljährige, unbeschränkt geschäftsfähige Mitglieder besitzen volles Stimmrecht und das passive Wahlrecht für alle Vereinsämter.
- 4 Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Jugendliche im Sinne der Satzung) besitzen nur für die Wahl von Jugendwarten und Jugendvertretern Stimmrecht.
- 5 Mitglieder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr (Kinder im Sinne der Satzung) besitzen kein Stimmrecht.

- 6 Die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte ist nicht übertragbar.
- 7 Die Ausübung von Vereinsämtern muß höchstpersönlich erfolgen.
- 8 Die Vorschrift des § 20 Satz 9 bleibt unberührt.
- 9 Mitglieder mit ununterbrochener 40jähriger Vereinszugehörigkeit erhalten die goldene, mit ununterbrochener 25jähriger Vereinszugehörigkeit die silberne L -Treuenadel.
- 10 Ehrenmitglieder können an allen Sitzungen des Vorstands und des Vereinsrats mit beratender Stimme teilnehmen.

#### § 12 PFLICHTEN DER MITGLIEDER

- 1 Die Mitglieder sind verpflichtet, die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins nach besten Kräften zu unterstützen, die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten und die Weisungen der Verantwortlichen zu befolgen.
- 2 Die Mitglieder sind zur Zahlung der Beiträge und eventueller Sonderumlagen verpflichtet.
- 3 Der Beitrag ist eine Bringeschuld und jährlich im voraus bargeldlos zu entrichten.
- 4 Er ist am 1. Januar fällig und muß bis spätestens 5. März des laufenden Jahres bezahlt sein.
- 5 Im Falle des Verzugs erhöht sich der Beitrag im 1. Kalenderhalbjahr und danach in jedem folgenden Kalenderhalbjahr.
- 6 Die Erhöhungsbeträge setzt der Vereinstag fest.
- 7 Beitragssäumige Mitglieder kann der Vorstand für die Zeit des Verzugs von ihren satzungsgemäßen Rechten ausschließen.
- 8 Beitragsfrei sind: Ehrenmitglieder,  
Ehegatten von Ehrenmitgliedern -  
die Beitragsfreiheit besteht über den  
Tod des Ehrenmitgliedes hinaus;  
Mitglieder, die dem Verein mindestens  
40 Jahre ununterbrochen angehören.

#### § 13 ERLÖSCHEN DER MITGLIEDSCHAFT

- 1 Die Mitgliedschaft endet, außer durch Tod,  
durch Austritt und  
durch Ausschluß oder Streichung.

#### § 14 AUSTRITT

- 1 Der Austritt ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich.
- 2 Die schriftliche Austrittserklärung muß der Geschäftsstelle bis zum 30. November vorliegen.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres kann der Austritt nur durch den gesetzlichen Vertreter erklärt werden.
- 4 Austrittserklärungen Minderjähriger, die beschränkt geschäftsfähig sind, bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
- 5 Ein Austritt ist rückwirkend nicht möglich.
- 6 Die verbandsrechtliche Freigabe ist vom Zeitpunkt des Eingangs der Austrittserklärung ab möglich, sofern das Mitglied seine materiellen Pflichten gegenüber dem Verein erfüllt hat.

#### § 15 AUSSCHLUSS ODER STREICHUNG

- 1 Mitglieder können aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sie gegen den Zweck des Vereins oder gegen die Satzung verstoßen oder Beschlüsse und Anordnungen der Vereinsorgane vorsätzlich mißachtet oder das Ansehen des Vereins geschädigt haben.
- 2 Der Ausschluß wird mit der Bekanntgabe wirksam.
- 3 Bis dahin entstandene materielle Mitgliedspflichten sind zu erfüllen.
- 4 Mitglieder, die ihre Beitragspflicht trotz Mahnungen nicht erfüllen und Mahnbescheid erhalten, kann der Vorstand zum Jahresende streichen.
- 5 Dem Betroffenen steht das Recht des Einspruchs innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ausschlusses oder der Streichung beim Schlichtungsausschuß zu.

- 6 Gegen dessen Entscheid kann der Beschluß des nächsten Vereinstags beantragt werden.

#### § 16 EHRUNGEN

- 1 Für besondere Verdienste um den Verein und den Sport können verliehen werden:  
bronzene L -Verdienstnadel,  
silberne L -Verdienstnadel,  
goldene L -Verdienstnadel  
und die Ehrenmitgliedschaft.
- 2 Die Ehrungen werden in der Vereinszeitung veröffentlicht.

### C ORGANE DES VEREINS

#### § 17 1 Organe des Vereins sind:

der Vereinstag,  
der Vorstand,  
der Vereinsrat.

- 2 Ihre Beschlüsse müssen von einem Schriftführer und dem Versammlungsleiter beurkundet werden.

#### § 18 VEREINSTAG

- 1 Der Vereinstag ist die Versammlung der Vereinsmitglieder über 14 Jahre.
- 2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
- 3 Der Vereinstag beschließt über:  
Satzungsänderungen;  
die Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates;  
den Vereinsbeitrag, die Aufnahmegebühr und Vereinssonderumlagen  
und -beiträge sowie die Beiträge nach § 12 Satz 5;  
die Jahresrechnung und den Haushaltsplan;  
Anträge;  
Angelegenheiten, die außerhalb der laufenden Geschäftsführung  
und Verwaltung durch den Vorstand und den Vereinsrat liegen;  
dingliche Geschäfte und Kreditaufnahmen, soweit deren Gesamt-  
wert die Hälfte des veranschlagten Jahresbeitragsaufkommens  
übersteigt;  
die Auflösung des Vereins (§ 9).
- 4 Der Vereinstag wählt, grundsätzlich in Einzelwahl, auf zwei Jahre:  
den Vorstand;  
Vereinswarte (nach Bedarf);  
und die Vereinsausschüsse.
- 5 Dem Vereinstag sind die Jahresberichte des Vorstands, des Vereinsrats, des Prüfungs- und des Schlichtungsausschusses vorzulegen.
- 6 Der Vereinstag muß jährlich bis spätestens 15. März stattgefunden haben.
- 7 Er muß außerdem zusammentreten, wenn der Vorstand, der Vereinsrat oder ein Zwanzigstel der stimmberechtigten Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen.
- 8 Er muß wenigstens 14 Tage vorher durch die Vereinszeitung oder auf anderem schriftlichem Wege vom Vorstand einberufen werden.
- 9 Gleichzeitig muß die Tagesordnung bekanntgegeben werden.
- 10 Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens 1 Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.
- 11 Später eingegangene sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden.
- 12 Jeder ordnungsgemäß einberufene Vereinstag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt.
- 13 Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt.
- 14 Stimmenthaltungen und ggf. ungültige Stimmen werden nicht gezählt.



- 15 Für Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.
- 16 Die Wahlen werden durch die Wahlordnung geregelt.
- 17 Der Vorstand kann von jedem Vorstandsmitglied geleitet werden.
- 18 Der Versammlungsleiter kann die Öffentlichkeit ausschließen.

#### § 19 VEREINSAUSSCHÜSSE

- 1 Vereinsausschüsse sind: der Prüfungsausschuß,  
der Schlichtungsausschuß,  
der Wahlausschuß.
- 2 Die Vereinsausschüsse bestehen aus mindestens drei Mitgliedern.
- 3 Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Schlichtungsausschusses dürfen nicht dem Vereinsrat, einer Abteilungsleitung (§ 25, Satz 1) oder beiden Ausschüssen gleichzeitig angehören.
- 4 Der Prüfungsausschuß muß die Finanzwirtschaft und die Vermögensverwaltung des Vereins überwachen.
- 5 Er hat die zweckgerechte Verwendung der Mittel, die Jahresrechnung und die satzungsgemäße Verwendung der Zuwendungen an die Abteilungen und an die Vereinsjugend zu prüfen.
- 6 Über das Ergebnis der Prüfung ist der Vereinsrat umgehend schriftlich zu unterrichten.
- 7 Der Schlichtungsausschuß hat die Aufgabe, über Einsprüche gegen Vereinsausschlüsse und Beschwerden aller Art zu befinden und Unstimmigkeiten zu schlichten.
- 8 Gegen seine Entscheidung kann binnen eines Monats der Beschluß des nächsten Vereinstags bei der Geschäftsstelle beantragt werden.
- 9 Der Wahlausschuß macht Vorschläge für die Wahl der Mitglieder des Vorstands und jedes durch Wahl auf dem Vereinstag zu besetzende Amt.
- 10 Seine weiteren Aufgaben bestimmt die Wahlordnung.

#### § 20 DER VORSTAND

- 1 Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden mindestens 3 und höchstens 7 Mitglieder, von denen 2 gemeinsam berechtigt sind, rechtsverbindliche Handlungen vorzunehmen.
- 2 Ferner ist ein Vorstandsmitglied berechtigt, gemeinsam mit einem Abteilungsleiter in dessen Aufgabenbereich (Besonderer Vertreter nach § 30 BGB gemäß § 25 der Satzung) den Verein zu vertreten.
- 3 Ein Vorstandsmitglied soll nicht gleichzeitig Leiter einer Abteilung sein.
- 4 Der Vereinsjugendwart, dessen Wahl und Auftrag durch die Jugendordnung bestimmt werden, gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an.
- 5 Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so muß der Vereinsrat unverzüglich ein Vereinsmitglied als Nachfolger bis zum Ablauf der Amtszeit bestellen oder die Einberufung eines Vereinstags verlangen.
- 6 Der Vorstand vertritt den Verein nach § 26 BGB.
- 7 Er ist an die Beschlüsse des Vereinstags und des Vereinsrats gebunden.
- 8 Der Vorstand unterrichtet die Abteilungsleiter und Vereinswarte schriftlich über seine Beschlüsse und Vorhaben.
- 9 Der Vorstand kann zur Bewältigung von Vereinsaufgaben ehrenamtliche oder besoldete Kräfte einsetzen.
- 10 Er ist in Ausnahmefällen berechtigt, einzelnen Mitgliedern Beiträge zu stunden, zu ermäßigen oder zu erlassen.
- 11 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder haftet gegenüber dem Verein nur für grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 12 Vorstandssitzungen können von jedem Mitglied des Vorstands einberufen und geleitet werden.
- 13 Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

- 14 Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- 15 Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- 16 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder kann zu allen Sitzungen aus besonderen Gründen Dritte hinzuziehen.
- 17 Der Vorstand wird im Rahmen einer Geschäftsverteilung, die er sich selber gibt, tätig.
- 18 Die Aufgabenverteilung ist bekanntzugeben.
- 19 Im übrigen wird die Tätigkeit des Vorstands durch die Geschäftsordnung geregelt.

#### § 21 BEIRÄTE

- 1 Zur Behandlung spezieller Fachfragen und zur Durchführung besonderer Aufgaben kann der Vorstand Beiräte bestellen.
- 2 Ihre erste Sitzung wird von einem Vorstandsmitglied einberufen.
- 3 Die Bestellung endet mit der Amtszeit des Vorstands.
- 4 Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung.
- 5 Der Vorstand kann von den Abteilungen die Benennung geeigneter Mitglieder verlangen.
- 6 Ständige Beiräte sind: der Sportbeirat,  
der Festbeirat.
- 7 Der Sportbeirat besteht aus den Abteilungssportwarten und den Vertretern der in den Abteilungen betriebenen Sportarten.
- 8 Er berät und koordiniert in allen sportlichen Vereinsangelegenheiten.
- 9 Der Vorstand darf von den Empfehlungen des Sportbeirats nur aus wichtigen Gründen abweichen.
- 10 Der Festbeirat besteht aus mindestens drei vom Vorstand bestellten Mitgliedern.
- 11 Ihm obliegt die Organisation von nichtsportlichen Vereinsveranstaltungen.

#### § 22 DER VEREINSRAT

- 1 Der Vereinsrat besteht aus:  
den Mitgliedern des Vorstands,  
den Vereinswarten und  
den Abteilungsleitern, die von einem Mitglied ihrer Abteilungsleitung vertreten werden können.
- 2 Die Abteilungen haben das Recht, mit einem zweiten Mitglied der Abteilungsleitung stimmberechtigt teilzunehmen.
- 3 Der Vereinsrat beschließt:  
Richtlinien für die Vereinsarbeit;  
die Geschäftsordnung des Vereins;  
die Gründung und Auflösung von Abteilungen;  
die Gründung und Auflösung von  
und die Mitgliedschaft in Sportgemeinschaften;  
die Zuweisungen an die Abteilungen und an die Vereinsjugend;  
die Erhebung von Abteilungs-sonderbeiträgen und -sonderumlagen auf Antrag der Abteilungen;  
die Vereinskleidung;  
Ehrungen (§ 16);  
Aberkennung von Ehrungen, wenn sich der Geehrte eines sport- oder vereinschädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat;  
den Ausschuß von Mitgliedern (§ 15);  
sowie in ähnlichen, grundsätzlichen Angelegenheiten.
- 4 Die nicht dem Vorstand angehörenden Vereinsratsmitglieder unterrichten den Vorstand und den Vereinsrat über alle wichtigen Angelegenheiten ihres Arbeitsbereichs.
- 5 Der Vereinsrat tagt nach Bedarf.
- 6 § 18, Sätze 8 bis 14 und 18, gilt entsprechend.
- 7 Er muß einberufen werden, wenn zwei Vereinsratsmitglieder dies schriftlich unter Angabe des Grundes verlangen.
- 8 Der Vereinsrat wählt aus seiner Mitte einen Sitzungsleiter.

## D DIE ABTEILUNGEN DES VEREINS

### § 23 ALLGEMEINES

- 1 Der Verein ist in Abteilungen gegliedert.
- 2 Den Abteilungen obliegen die sportlichen Aufgaben ihrer Fachbereiche sowie die Vertretung bei ihren Fachverbänden, wobei dem Vorstand auf dessen Verlangen eine Stimme einzuräumen ist.
- 3 Sie sind für die satzungsgemäße Verwaltung ihrer Mittel verantwortlich.
- 4 Außerdem fördern sie gesellige und kulturelle Veranstaltungen als Mittel zur Bildung und Pflege der Gemeinschaft.
- 5 Die Vorstandsmitglieder sind zu allen Sitzungen der Organe aller Abteilungen über die Geschäftsstelle einzuladen und können ohne Stimmrecht teilnehmen.

### § 24 DIE ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

- 1 Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre.
- 2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
- 3 Sie muß jährlich mindestens einmal stattfinden.
- 4 Sie wird grundsätzlich vom Abteilungsleiter einberufen und geleitet.
- 5 § 18, Sätze 8 bis 14 und 18, gilt entsprechend; Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- 6 Sie wählt die Abteilungsleitung und die -kassenprüfer für mindestens ein Jahr und entscheidet über deren Abwahl.
- 7 Sie beschließt über:
  - die Entlastung der Abteilungsleitung;
  - Abteilungssonderbeiträge und -umlagen, vorbehaltlich der Zustimmung des Vereinsrats;
  - Anträge und alle wichtigen Abteilungsangelegenheiten.

### § 25 DIE ABTEILUNGSLEITUNG

- 1 Die Abteilungsleitung besteht aus dem Abteilungsleiter und mindestens zwei weiteren Mitgliedern.
- 2 Jede Abteilungsleitung ist für die Durchführung der Abteilungsaufgaben verantwortlich und an die Beschlüsse der Vereinsorgane und der Abteilungsversammlung gebunden.
- 3 Die Abteilungsleitung tagt nach Bedarf und faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- 4 Die Abteilungsleitung informiert den Vorstand über die Pläne und Beschlüsse der Abteilung, sowie über Verbandstermine.
- 5 Der Abteilungsleiter vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach § 30 BGB im Rahmen seines Aufgabenbereichs gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; er haftet gegenüber dem Verein nur für grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 6 Zur Unterstützung der Abteilungsleitung soll ein Abteilungsbeirat gebildet werden.
- 7 Diesem gehören die Abteilungsleitung und die übrigen Fachwarte an.

## E VEREINSORDNUNGEN

- § 26 1 Die Wahlordnung wird vom Vereinstag beschlossen.
- 2 Die Jugendordnung wird von den Jugendlichen des Vereins beschlossen und bedarf der Zustimmung des Vereinstags.
- 3 Die Geschäftsordnung wird vom Vereinsrat beschlossen.

## F SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- § 27 1 Die Satzung tritt im Innenverhältnis mit der Beschlußfassung in Kraft.
- § 28 1 Beim Inkrafttreten der Satzung vorhandene Vereins- und Abteilungsorgane bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Wahlperiode bestehen.

sen) war die Beteiligung westdeutscher Clubs – aus Hamburg, Bremen, Duisburg, Braunschweig, Goslar und Neuss – enorm, nur die anderen Berliner Vereine kamen wieder zu kurz. Die Zuschauer bekamen in den Hallen der Osdorfer Straße und der „Tanne“ einiges für das Auge geboten. Besonders stark und ausgeglichen war das Niveau der Knaben B Mannschaften.

Unsere 1. Mädchen B Mannschaft spielte souverän auf und gewann alle Spiele klar. Mit 10:0 Punkten und 18:2 Toren – die zwei Gegentore kassierten sie von der 2. Mannschaft (Spielergebnis 3:2) – gewannen sie den Pokal für den 1. Platz. Auf den Plätzen folgten Klipper Hamburg vor dem HCD Delmenhorst, SC Moers, TuS Li II und Goslar.

Bei den Knaben B gab es tolle mitreißende Spiele zu sehen. Die beiden Hamburger Teams TTK Sachsenwald und Uhlenhorst Hamburg wurden ungeschlagen Gruppenerste. Delmenhorst und auch TuS Li I (mit enormen Kampfgeist) qualifizierten sich als Zweite für die Halbfinals. Dort mußten sich der UHC und TuS Li ihren Gegnern beugen und spielten im „kleinen Finale“ gegeneinander. Endstand 2:0 für den UHC. Im Endspiel schlug der TTK den HCD mit 3:1. Auf den Plätzen 5–8 folgten Klipper Hamburg, Eintracht Braunschweig, SC Moers und TuS Li II.

Bei den A-Knaben gab es in den beiden Gruppen einen harten Kampf um die ersten beiden Plätze. TuS Li I spielte als Gruppenerster – trotz der Auftaktniederlage gegen Klipper Hamburg 0:1 – in einem Halbfinale gegen Schwarz-Weiß Neuss und gewannen erst durch Tore in den letzten Minuten mit 3:1. Auch im anderen Halbfinale konnte sich der Gruppenerste Eintracht Braunschweig nach wechselvollem und spannendem Spiel mit 6:5 gegen Klipper durchsetzen. In den Platzierungsspielen trennten sich im Spiel um Platz 5 der HCD und SC Moers unentschieden 2:2 und im Spiel um Platz 7 gewann TuS Li II gegen Goslar 2:1. Das „kleine Finale“ entschied Neuss mit 3:0 klar für sich gegen Klipper. Das Finale gewann TuS Li ebenfalls klar mit 8:3 gegen den Niedersachsenmeister Eintracht Braunschweig. Kai Schmid

## Hockey – Trainingszeiten – Feldsaison '89

Altersklassen	Tag	Zeit	Ort	Trainer/in
Mädchen D	Di.	17.00–18.30	Leonorenstr.	Claudia Schrupp Simone Molzahn
Mädchen C	Di.	17.00–18.30	Leonorenstr.	Konstanze Beelitz
Mädchen B 1 + 2	Mo.	16.30–18.00	Leonorenstr.	Kirsten Metter
Mädchen B 1	Fr.	18.30–20.00	Leonorenstr.	Kirsten Metter
Mädchen A	Fr.	18.30–20.00	Leonorenstr.	Kai Schmid
Damen	Mi.	15.00–16.30	Leonorenstr.	Hermann Holste/Jochen Kohl
Knaben C	Di.	15.30–17.00	Leonorenstr.	Lars Kämpfer
Knaben B	Di.	16.30–18.00	Osdorfer Str.	Thorsten Metter
Knaben B	Do.	15.00–16.30	Leonorenstr.	Thorsten Metter
Knaben A 1	Mi.	16.30–18.00	Osdorfer Str.	Kai Schmid
Knaben A 1	Fr.	17.00–18.30	Leonorenstr.	Kai Schmid
Knaben A 2	Mo.	18.00–19.30	Leonorenstr.	Bernd Buchholz
Jugend B 1	Di.	17.00–18.30	Osdorfer Str.	Dirk Hinrichs
Jugend B 1	Do.	16.30–18.00	Leonorenstr.	Dirk Hinrichs
Jugend B 2	Mo.	18.00–19.30	Leonorenstr.	Dirk Hinrichs
Jugend A	Di.	17.00–18.30	Osdorfer Str.	H. P. Metter
Jugend A	Do.	16.30–18.00	Leonorenstr.	H. P. Metter
1. Herren	Di.	18.30–20.00	Osdorfer Str.	H. P. Metter
1. Herren	Mi.	20.00–21.30	Osdorfer Str.	H. P. Metter
2. Herren	Mi.	18.00–19.30	Leonorenstr.	Klaus Podlowski



## HANDBALL

### Frauen I

Nach dem 15. Spieltag der Bezirksklasse B der Frauen läßt sich folgendes über uns (Frauen I) sagen:

Tabellenerster mit vier Punkten Vorsprung vor dem Zweiten, der HSG.

Von den drei uns noch bevorstehenden Spielen müssen wir also mindestens zwei gewinnen – bzw. eins gewinnen und eins unentschieden spielen, damit wir Tabellenerster bleiben.

Leider müssen wir für den Rest dieser Saison auf Caro aufgrund einer Schleimbeutelentzündung im Knie verzichten. Dann haben wir auch noch einige andere, ein Glück nicht so sehr ernste, „Wehwehchen“.

Damit uns der Aufstieg auch wirklich gelingt, würden wir uns auf jede Unterstützung von der Zuschauersbank bei den letzten drei Spielen freuen:

9. 4. 89, 14.40 Uhr, Waldschulallee 83-93, 1/19  
TuS Li - Berliner Bären

23. 4. 89, 12.00 Uhr, Ostpreußendamm 166, 1/45  
Stern Britz - TuS Li

7. 5. 89, 17.40 Uhr, Bosestr. 21, 1/42  
Südring - TuS Li



## BADMINTON

### Schüler/Jugend

Ergebnisse der 1. Berliner Rangliste

U 12 - Mädchen  
Sonja Kuschnerow - 3. Platz

U 12 - Jungen  
Till Schneider - 10. Platz  
Tim Raven - 11. Platz

U 14 - Mädchen  
Pamela Jahn - 5. Platz  
Sonja Kuschnerow - 6. Platz  
Julia Pickarts - 7. Platz  
Alexandra Blumrich - 8. Platz

U 14 - Jungen  
Jens-Uwe Kuschnerow - 1. Platz!!!  
Sören Pischke - 11. Platz

U 16 - Mädchen  
Nora Heger - 9. Platz

U 16 - Jungen  
Jan Schneider - 7. Platz

U 18 - Jungen  
Clemens Jahn - 9. Platz

Beate



## BASKETBALL

### Überlegenheit

An der mit vier Mannschaften ausgespielten Endrunde der weiblichen Jugend C nahmen drei TuS Li-Teams teil. Die Berliner Meisterschaft und die Vizemeisterschaft erreichten die C1 und die C2, während die C3 den vierten Platz belegte. Ein überragender Erfolg der von Ursula Vogt und Ralf Straßburg trainierten Mädchen.

Bei den am gleichen Wochenende ausgetragenen Endspielen von Jugend trainiert für Olympia erzielten die Mädchen mit dem Goethe-Gymnasium einen weiteren Doppelerfolg: die mit der C1 von TuS Li identische Mannschaft wurde Landessieger, während die 2. Mannschaft des Goethe-Gymnasiums, eine Mischung aus Spielerinnen der C2 und C3, den zweiten Platz belegte.

Beide Schulmannschaften werden am Bundesfinale im Mai in Berlin teilnehmen.

### Maßarbeit

Im letzten Spiel der Meisterschaftsrunde in der weiblichen B-Jugend konnte sich die Mannschaft von Holger Herrenkind und Jörg Gitzler doch noch die Berliner Meisterschaft sichern. Nachdem das Hinspiel gegen den DTV mit 14 Punkten verloren wurde, konnte nun im Rückspiel ein Sieg mit 15 Punkten Differenz erzielt werden. Damit liegt die Mannschaft im direkten Vergleich um genau einen Punkt besser als der Verfolger.

Besonders auffällig agierten im „Endspiel“ Juliane Stein, Alexandra Geretzki, Micheline Wessel und bis zu ihrer Fingerverletzung Miriam Letz.

### Routine

Die aus Spielerinnen der Oberliga- und Bundesligamannschaft zusammengesetzte weibliche A-Jugend gewann die Meisterschaftsendrunde überlegen: nach den Erfolgen gegen Lichtenrade (123:36), Zehlendorf (115:43) und Charlottenburg (111:51) wurde auch das Play-Off-Spiel ge-

Elvira

## Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Alt-Moabit 95-97 • 1000 Berlin 21 • Telefon 3 91 90 16

# neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien  60 60 61

(App. 10 - Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 - 1000 BERLIN 47

## BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

## Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-  
Schnelldienst

## Blumenhaus Rademacher



Lieferant des

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID  
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36  
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

## Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

gen den DTV Charlottenburg mit 88 : 34 gewonnen und damit die Meisterschaft unter Dach und Fach gebracht.

Ohne sich voll ausgeben zu müssen, gewann die Mannschaft aufgrund ihrer Routine die entscheidenden Spiele souverän und kann sich nun in aller Ruhe auf die Norddeutsche Meisterschaft vorbereiten.

### Vizemeister

Punktgleich hinter dem DTV Charlottenburg belegte die männliche Jugend A den 2. Tabellenplatz der Leistungsrunde und qualifizierte sich als Berliner Vizemeister für das am 15./16. April in Niedersachsen stattfindende Qualifikationsturnier zur Norddeutschen Meisterschaft.

Auch wenn das entscheidende Spiel gegen den DTV mit 79 : 91 verloren ging, hat die zu Beginn der Saison neu formierte Mannschaft mit den Trainern Carmen Grysczok und Uwe Prause in dieser Spielzeit die Erwartungen bei weitem übertroffen.

### Eingeplant

Mit 24 : 0 Punkten beendeten die männliche Jugend C und B jeweils die Punktrunden der Leistungsklassen und sicherten sich überlegen die Berliner Meisterschaft.

**Sport  
bringt Farbe  
in den  
Alltag – wir  
ins Haus.**

*Wir sind einer der größten  
Malereibetriebe  
in Berlin  
und arbeiten für alle Bereiche.  
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*wir leben mit der Farbe  
und lassen Farben leben.*



**Borst & Muschiol**

Malereihandwerk  
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31  
Telefon: ★ ☎ 896 90 70



**Spiel**

**Sport**

**Spaß**

**im**



Während die C-Jugend mit Trainer Carsten Kerner die Runde vor Spandau 04 beendete, verwies die von Wolfgang Ludwig trainierte B-Jugend die BG Zehlendorf auf den zweiten Tabellenplatz. Beide Mannschaften sind damit direkt für die Ende April stattfindenden Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert.

### Kadermitglieder

In dem vom Bundesausschuß für den Leistungssport und dem Deutschen Basketball Bund veröffentlichten Listen für das Kalenderjahr 1989 befinden sich unter den insgesamt 15 Berliner Athleten/-innen 6 Aktive des TuS Lichterfelde.

Mit Manuela Falk, Alexandra Geretzki, Alexandra Maerz und Christine Wunsch stehen vier Mädchen in der Liste des C-Kaders, während bei den Jungen mit Felix Göschel und Sebastian Machowski zwei TuS Li-Spieler aufgeführt sind.

### Angstgegner

Nach den Siegen in Monheim (74 : 62) und gegen Bensberg (71 : 49) verlor die Damenmannschaft beim Angstgegner BG Dorsten (44 : 52) und büßte damit die Chance ein, den Aufstieg in die 1. Bundesliga aus eigener Kraft zu erreichen. Mit nunmehr 32 : 10 Punkten und bei 6 Zählern Rückstand zum Tabellenführer TG Neuss, wird sich die Mannschaft wohl in der Endabrechnung mit dem 2. oder 3. Tabellenplatz zufrieden geben müssen.

Die BG Dorsten bleibt damit zumindest auswärts der Angstgegner unserer Mannschaft, denn bisher konnte bei Spielen in Dorsten noch nie gewonnen werden.

### Enttäuschung

Die II. Damenmannschaft verlor das entscheidende Spiel in der Aufstiegsrunde der Oberliga gegen den BSV 92 mit 56 : 73 recht deutlich und büßte damit die Chance ein, am Aufstiegsturnier zur Regionalliga Nord teilzunehmen. Nach einer durchaus guten Saison waren die Damen ziemlich enttäuscht, zumal das Spiel unter unglücklichen Umständen durchgeführt werden mußte – Britt Schröder fehlte, Alexandra Geretzki kam direkt vom entscheidenden Spiel der B-Jugend. Dennoch ist der dritte Platz als Erfolg zu bewerten und sollte in der nächsten Saison verbessert werden können.

### Erfolgserlebnis

Mit einem 71 : 69-Sieg beim VfL Pinneberg beendete die Herrenmannschaft ihre erste Spielzeit in der Regionalliga Nord.

Nach sieben Niederlagen in Folge konnte der Aufsteiger die Saison im letzten Spiel mit einem Erfolgserlebnis beenden und belegt nun mit ausgeglichenem Punktekonto von 22 : 22 Platz 7 in der Zwölferstaffel.

Im Pokal qualifizierte sich das Team nach einem mühelosen 128 : 71-Erfolg über TuS Neukölln für das Halbfinale und trifft nun auf den Berliner Meister und Teilnehmer am Aufstiegsturnier zur Regionalliga Nord, die Berliner Turnerschaft.

### Preis

Bei der Aktion Paß-Erstausstellungen des Deutschen Basketball Bundes im Oktober 1988 kam TuS Li mit 23 neu ausgestellten Spielerpässen auf den fünften Platz dieses bundesweit durchgeführten Wettbewerbes.

Als Belohnung kann ein Trainer des Vereins an einem selbst zu bestimmenden Trainerlehrgang des Deutschen Basketball Bundes im Jahr 1989 kostenlos teilnehmen.



**Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!**



## Wahlen

Auf dem Vereinstag wurde Klaus Hölscher in den aus 5 Personen bestehenden Vorstand gewählt. Damit ist zum ersten Mal ein Mitglied der Basketballabteilung im wichtigsten Gremium des Vereins vertreten.

Wolfgang Biel wurde erneut in den Kassenprüfungsausschuß gewählt.

Übrigens bildeten die Basketballer während dieses Vereinstags das größte Kontingent der anwesenden Mitglieder.

## Statistik

Die Mitgliederstatistik des Berliner Basketball Verbandes weist für TuS Li zum 1. 1. 89 insgesamt 335 Basketballer aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 29 Aktiven. Hinter dem DTV ist unsere Abteilung damit die zweitgrößte in Berlin.

Erfreulich sieht die Altersstruktur aus: die 234 Jugendlichen (118 weibliche und 116 männliche) befinden sich gegenüber den 101 Erwachsenen (28 weibliche und 73 männliche) deutlich in der Überzahl.

A. K.



## TRAMPOLIN

### Berliner Meisterschaften

Der März brachte nicht nur mildes Wetter, sondern auch die Berliner Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im Trampolinturnen.

Eine komplette Mannschaft aufzustellen ist zur Zeit außer dem SSC kein Berliner Verein in der Lage. So waren wir dort also nur als Zuschauer.

Für den TuS Li sprang Oliver Vedder bei den Herren mit. Er erreichte bei seiner ersten Teilnahme an einer Berliner Meisterschaft den dritten Platz und wurde damit stolzer Besitzer seiner ersten Bronzemedaille. Leider reichten Olivers Haltungsnoten nicht aus, um die beiden Erstplatzierten vom VfL bzw. SSC ernsthaft in Bedrängnis bringen zu können, zumal er in seiner zweiten Kür alles auf eine Karte setzte und den „Rudolf“ (Salto mit 1 1/2 Schrauben) einbaute, den er noch nicht lange springt. Leider landete er danach auf der Weichturnmatte, die zur Sicherheit stets auf den Enden des Trampolins liegt. Dieser Übungsabbruch kostete natürlich viele Punkte. Aber Oliver will sich steigern, er trainiert schon den Doppelsalto vorwärts in die Rückenlage, sein nächster Wettkampf kann also eigentlich nur noch erfolgreicher für ihn werden. Ich wünsche es dem „fliegenden Oliver“!

Bernd-Dieter Bernt

## ☉-T-shirts

in den Erwachsenengrößen S-XL, Rückseite bedruckt, gibt es in der ☉-Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, täglich von 9 bis 12 Uhr.

## Mit dem ☉ durch Europa

In diesem Jahr **Türkei** (Istanbul, Troja, Pergamon, Izmir, Ephesos, Hierapolis). Badeurlaub anschließend möglich.

Rundreise: Leistungen: Flug Berlin-Tegel – Istanbul. Rundreise wie oben beschrieben; 7 Übernachtungen in guten Hotels mit **Halbpension**; sämtliche Transfers; deutschsprachige Reiseleitung; Eintrittsgelder; Flughafengebühren; Flug Antalya – Istanbul – Berlin-Tegel.

Preis: 1295,- DM/Person im DZ; EZ-Zuschlag 200,- DM.

**Anmeldung:** Bitte mit Postkarte an TuS Lichterfelde, Roonstr. 32 A, 1000 Berlin 45, Ruf: 834 86 87 oder 453 13 58 (Klaass)

Änderungen im Programmablauf sind möglich, werden aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Reise findet in Verbindung mit Maner TürkTur Reisen GmbH statt.



## KINDERWARTIN

### Liebe Eltern, ganz wichtig für Sie!!

Eine Kinderwartin wurde auf dem Vereinstag gewählt. Nach vielen Jahren! Einige kennen mich – Lilo Patermann – vom Weihnachtsbasteln, Kinderfest oder Gruppenfahrten. Bitte schauen Sie in Zukunft aufmerksamer in's ☉-Heft! Wenn mit des Vorstands Hilfe mein Etat steht, wird es endlich wieder dies oder jenes interessante Angebot – außerhalb der Trainingszeiten – für Kinder und natürlich auch Eltern geben. Wünsche können und sollen natürlich auch geäußert werden, Postkarte genügt oder ein Anruf bei mir.

L. Patermann, Feldstr. 16, Berlin 45, Tel. 712 73 80.

## Das Kursprogramm „Jugend im Museum“

ist in unserer Geschäftsstelle eingetroffen und kann von interessierten Eltern abgeholt werden. Kursbeginn 17. 4. 89. Anmeldung bis 8. 4. 89.

### Teilnahmebedingungen

- **Teilnehmer:** Kinder und Jugendliche im Alter von 6–16 Jahren
- **Dauer der Kurse:** 8 Wochen mit je 8 Kursstunden je 90 Minuten
- **Anzahl der Teilnehmer:** 10–12 Kinder
- **Kursgebühr** einschließlich Materialkosten:  
DM 30,-  
DM 25,- für an Kursen teilnehmende Geschwister  
DM 25,- für Kinder von Mitgliedern des Vereins  
DM 20,- für deren Geschwister
- **Freiplätze:** Auf (formlosen) Antrag für Kinder aus kinderreichen Familien, von Auszubildenden, Arbeitslosen und von alleinerziehenden Müttern und Vätern mit geringem Einkommen
- **Anmeldung:** Nur per Post mit beigelegtem Freiumschlag (bitte Namen und Anschrift angeben!) und 50-Pf.-Briefmarke
- Um folgende Angaben wird gebeten: Name, Anschrift, Telefonnummer, Name und Alter des Kindes, Kursnummer und Nr. der/des Ersatzkurse(s). Bitte beachten Sie besonders die Altersangaben!
- Die nächsten Programme erhalten Sie durch Einsenden frankierter Briefumschläge (80 Pf., da Übergewicht), versehen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

JUGEND IM MUSEUM e.V.

In der Halde 1, 1000 Berlin 33, Telefon 830 14 72

Etwa 15 der in diesem Programm ausgedruckten Kurse sind sogenannte Integrationskurse, in denen behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche zusammenarbeiten. Es werden Techniken wie Modellieren, Malen oder Holzarbeiten angeboten. Ein Kursus kann bei einer Teilnehmerzahl von maximal sieben Kindern zwei behinderte Kinder aufnehmen, die das achte Lebensjahr vollendet haben sollten. Um diese Kurse optimal zusammenstellen zu können, werden Eltern und Erzieher von behinderten Kindern vor der Anmeldung um telefonische Rücksprache mit der Geschäftsstelle des Vereins „Jugend im Museum“ gebeten.

Telefon: 8 30 14 72



## ☉-T-shirts

in Kindergrößen und mit unserem Maskottchen bedruckt gibt es ab sofort in unserer Geschäftsstelle.  
Tägl. von 9–12.

L. P.



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde!

Im April treffen wir uns zur Kurzwanderung am 9. April 1989 am S-Bhf. Nikolassee.  
Fahrverbindung: S-Bahn, Bus 53

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 23. April um 9.30 Uhr in Wannsee Brücke III am BVG-Schiff. Wir fahren nach Kladow und wandern durch die Hellen Berge.

Fahrverbindung: S-Bahn Wannsee, Bus 3 und 18

Horst Baumgarten

### Vereins-Festturnwartin

Bitte vormerken:

Vorbereitung auf das Deutsche Turnfest 1990 Dortmund – Bochum

am: 20. Mai 1989

Ort: Halle der Schmidt-Ott-Schule, Lepsiusstr. 25, 1000 Berlin 41

Zeit: 15–19 Uhr

Es wird die „Gymnastik mit dem Bogen“ erarbeitet.

Sie ist im Bild 3 – Gymnastik und Tanz – eingebunden und kommt zur Abschlußveranstaltung zur Geltung.

# SPORT KLOTZ



**Wander-Kleidung  
Bundhosen**

**Auf das Schuhwerk  
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.  
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**

**in die Berge mit**

**Sporthaus FRIEDEL KLOTZ**

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

### Wir sind auch Spezialisten

Für

Tennis

Ski

Bergsport

Handball

Badminton

Leichtathletik

Schwimmen

Fußball

Squash

Hockey

Kraftsport

Turnerinnen, die teilnehmen möchten und natürlich wissen, daß sie dabei eine gute Leistung erbringe, sind sehr willkommen.

Ak Leiterin DTF 1990 für – Gymnastik und Tanz – Anita Traulsen, steht uns als Referentin an dem Tag zur Verfügung.

Gisela Jordan  
Vereins-Festturnwartin

## AUS DER ☉-FAMILIE



Vom Vereinstag sandte Klaus Klaass Genesungswünsche an unser erkranktes Ehrenmitglied Richard Schulze.

\*

Nach langem Leiden verstarb Heinz Skade. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulla, den Kindern und Enkeln.

\*

Wir bedanken uns für Urlaubsgrüße bei Werner und Bettina Hertzprung vom Karneval in Rio.

Aus Mauterndorf meldeten sich Irmchen Demmig, Gisela und Wolfgang Baumann, Ilse Billig, Dorte Hoppe, Edith Schubert, Christel und Wolfgang Köppen, Rosemarie Rausch, Erna und Willi Kabelitz.



### Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.



### Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

**Erwerbt  
die  
Sportab-  
zeichen!**



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

### TREUE zum 1. im April

55 J. am:	1. Jenny Krause (Gym)	
30 J. am:	1. Rudolf Schreckenbach (Ha)	
25 J. am:	1. Lutz Martin (Bas)	10. Lisa Starfinger (Gym)
20 J. am:	22. Wilma Unverricht (Gym)	
15 J. am:	1. Wolfgang Schier (Lei)	4. Detlev Förschner (Bad)
	17. Andrea Press (Tu)	25. Jens Schulz (Bas)
	30. Michael Dobrindt (Ho)	
10 J. am:	1. Mathias Fabienke (Schw)	1. Ute Schulz (Gym)
	6. Werner Jost (Tu)	19. Regina Schieting (Gym)
	26. Anne-Kathrin Vogt (Bas)	

### Wir gratulieren zum Geburtstag im April

#### Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
15. Carola Andersen
18. Andreas Reinhardt

#### Basketball (10)

1. Heike Fox
2. Oliver Hundt
3. Tobias Braun
8. Susanne Wolff
10. Domenica Ahnert
11. Matthias Matzke
19. Tanja Plotzke
20. Diane Kreuzberg
24. Sven-Erik Schramm
29. Carmen Grysczak
29. Björn Grohmann
30. Daniela Wunsch

#### Gymnastik (02)

1. Angelika Frisch
1. Gisela Deller
1. Ulrike Pickartz
2. Susanne Unkel
3. Gisela Gollnick
3. Christine Schröckamp
4. Barbara Wagner-Giebl
4. Barbara Sommerfeld
6. Marlene Starfinger-Schütz
6. Simona Busch
6. Barbara Westermann
7. Regina Roosch

7. Eva Sonntag
7. Regina Michaelis
8. Heidrun Deubel
8. Karin Schöttler
10. Monika Guss
10. Gisela Kühne
11. Margrit Laskus
11. Elke Büttner
11. Monika Zuber
12. Birthe Rasmussen-Bonne
15. Birgit Harmjan
16. Jens Posinski
16. Jutta Poetsch
17. Angelika Heß
17. Karin von Morawski
18. Dr. med. Gabriele Holl
20. Gisela Schürenberg
20. Marion Sommer
21. Monika Winker
22. Rolf Müller
23. Doris Hirsch
23. Ingrid Ruchniewitz
25. Dr. Klaus Britze
25. Gudrun Endisch
25. Heike Brade
26. Christian Baidatz
27. Ruth Stoek
27. Jenny Krause
28. Dr. Ute Schönpluf
28. Helga Ihlow
28. Marina Kramer
29. Heike-Corinna Skade
30. Jürgen Matussek
30. Elisabeth Dinse

#### Handball (09)

8. Detlef Kleuss
12. Jasna-Maria Malkoc
13. Thomas Trautmann
14. Carsten Jung
16. Martin Wolff
16. Matthias Günther
22. Andrea Schernick
23. Horst Jirsak

#### Hockey (13)

1. Anja Volz
5. Torsten Paetzold
10. Claudia Scheins
17. Konstanze Beelitz
20. Christian-Gabriel Schymczyk
21. Oliver Woyda
26. Peter-Alfred Reyer
28. Gisela Meyer

#### Leichtathletik (07)

14. Bettina Weitz
17. Clemens Pomaska
22. Heike Zwettler
22. Oliver Jirsak
29. Jens Brückner
30. Lothar Matuschewski

#### Schwimmen (06)

1. Barbara Frerichs
1. Joachim Pape
7. Klaus Ambrosius
9. Mathias Fabienke
13. Beate Baiz
15. Bernd Paul
17. Jürgen Dosegi

19. Gabriele Depke
21. Sabine Leverenz
23. Stefan Schmidt
24. Ulrich Wanderburg
30. Elisabeth Paul

#### Turnen (01)

1. Marcus Kirsch
1. Arnold Ulken
1. Rudolf Pahl
2. Katrin Einofski
4. Sigrid Baschin
4. Dorothea von Hoyningen-Huene
5. Annette Mutzeck
5. Karin Kniesche
5. Sabine Siedler
5. Gisela Jordan
6. Manfred Kreutzer
7. Petra Schierloh
10. Volban Özban
10. Andreas Kasack
11. Marina Wertheim
11. Manfred Mechsner
12. Kuno Frömming
14. Ursula Schröter
15. Wolfgang Böhm
15. Wolfgang Köppen
16. Horst Baumgarten
17. Andrea Ketterl
17. Lutz Rademacher
23. Paul Schmidt

#### Volleyball (11)

6. Bruno Weser
9. Hildegard Knoblauch
10. Angelika Heberlein
13. Christian Striefler
24. Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!